

06. Oktober 2017 | 20:18 Uhr

10 Jahre Deutsch-Französischer Freiwilligendienst

Immer mehr Freiwillige wollen über die Grenze



Ihr Freiwilligendienst führte Eileen Becker von Rehlingen-Siersburg nach Marseille. Sie empfiehlt diese Erfahrung weiter. FOTO: Oliver Dietze

Saarbrücken. Der Deutsch-Französische Freiwilligendienst feiert in Saarbrücken zehnjähriges Jubiläum. Saarländerin Eileen Becker blickt auf ihren Aufenthalt in Marseille zurück. Von Héliène Maillason

Gerade jetzt bei dem trüben Wetter vermisst Eileen Becker die Sonne von Marseille besonders. Dort hat die 24-Jährige aus Rehlingen-Siersburg gerade ein Jahr verbracht und beim Goethe Institut einen deutsch-französischen Freiwilligendienst (DFFD) absolviert. „Nach

dem Studium wusste ich nicht genau, in welche Richtung es gehen soll“, sagt sie. „Ich wollte Berufserfahrung sammeln, aber in einem ‚geschützten‘ Rahmen.“ So wie ihr geht es jedes Jahr immer mehr jungen Menschen. „Als wir 2007 den DFFD ins Leben gerufen haben, hatten wir 18 Teilnehmer“, erinnert sich Béatrice Angrand, Generalsekretärin des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW). In diesem Jahr engagieren sich 450 Freiwillige im Nachbarland. In einem Sportverein, auf einem Bauernhof, an einer Schule, bei einer Gemeinde oder in einer kulturellen Institution – die Einsatzstellen sind vielfältig. Genau wie Eileen Becker „wollen die meisten Bewerber eine erste Berufserfahrung mit einem Auslandsaufenthalt kombinieren“, berichtet Angrand. Viele würden mit geringeren Sprachkenntnissen anfangen und erst durch das Jahr vor Ort richtig Lust bekommen, Französisch beziehungsweise Deutsch intensiver zu lernen. Das Programm richtet sich an junge Frauen und Männer zwischen 18 und 25 Jahren. Dabei sind die Profile beiderseits der Grenze unterschiedlich. Während sich die Deutschen meistens nach dem Abitur für ein Auslandsjahr entscheiden, warten die Franzosen damit eher bis nach dem Studium.